

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	23. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	26. April 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

**Punkt 1 der Tagesordnung: Zusammensetzung des Gemeinderates: Ausscheiden der Stadträtin Bettina Lisbach mit Ablauf des 30.04.2016 und Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen der nachfolgenden Frau Verena Anlauf
Vorlage: 2016/0164**

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Frau Bettina Lisbach mit Ablauf des 30. April 2016 aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 GemO ausscheidet.
2. Gem. § 31 Abs. 2 GemO rückt Frau Verena Anlauf nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 als nächste Ersatzperson der Vorschlagsliste der GRÜNEN ab 1. Mai 2016 für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellt gem. § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Frau Verena Anlauf kein Hinderungsgrund gem. § 29 Abs. 1 - 4 GemO vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf:

Da bitte ich jetzt um das Kartenzeichen. - Ich sehe nur gelbe Stimmkarten. Damit haben Sie dem einstimmig zugestimmt.

Wie sich das bei einer solchen Gelegenheit gehört, darf ich noch in unser aller Namen ein paar Worte zu unserer Stadtratskollegin Bettina Lisbach sagen, die dann zum 30. April aus dem Gemeinderat ausscheiden wird, also heute noch mit voller Kraft an der Sitzung teilnimmt.

2004, liebe Frau Lisbach, sind Sie zum ersten Mal in dieses Gremium gewählt worden. Seither vertreten Sie die Interessen der Karlsruherinnen und Karlsruher mit großem En-

gagement. Mit zwei erfolgreichen Wiederwahlen erfuhr Ihre Arbeit eine verdiente Wertschätzung. Bei den letzten Wahlen, die ja gerade mal zwei Jahre zurück liegen, errangen Sie von allen Stadträtinnen und Stadträten das zweitbeste Einzelergebnis. In Ihrer Fraktion erwarben Sie sich schnell Respekt und Vertrauen. 2008 übernahmen Sie als Nachfolgerin des auf die Bürgermeisterbank gewechselten Klaus Stapf die Funktion der Fraktionssprecherin der Grünen. Wir erinnern uns, Karlsruhe ist damals bundesweit aufgefallen. Ich weiß nicht, ob es 2008 schon so war, aber es war in den darauffolgenden Jahren irgendwann so, dass alle vier Fraktionsvorsitzende Frauen waren. Sie sind jetzt sozusagen davon übrig geblieben aus dieser Zeit.

Das Wort „Ehrenamt“ umschreibt nur sehr unzulänglich Ihre Leistung als Stadträtin. Sie haben für Ihre Ziele immer sachkundig, deutlich in der Sache, nie verletzend, sehr verbindlich und mit viel Herzblut gekämpft und gestritten. Dabei zeigten Sie keine Scheu, politische Probleme kritisch und offen anzusprechen und auch mit der nötigen Beharrlichkeit am Thema zu bleiben. Gleichzeitig haben Sie immer tatkräftig und ideenreich Lösungen entwickelt und sich dabei am Machbaren orientiert. Sie haben viel Zeit und Energie aufgewandt, um Ihrer Ratstätigkeit verantwortungsvoll nachgehen zu können. Insbesondere in den Bereichen Klima- und Landschaftsschutz, Lärmschutz und für die Energiewende haben Sie sich eingebracht. Daneben besetzten Sie auch die Themen Stadtentwicklung, Verkehr, Bildung und Altersarmut. Die Liste der Gremien, in denen Sie mit großer Fachkenntnis wirkten, ist lang, zuletzt waren Sie Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit, im Hauptausschuss, im Ältestenrat, im Planungsausschuss, im Sozialausschuss sowie in zahlreichen Beiräten und Aufsichtsräten. Das auch noch mal für die Bürgerinnen und Bürger. Es ist nicht die eine Gemeinderatssitzung im Monat, die hier die Arbeit macht, sondern die Vielzahl an Sitzungen, die das eben auch noch mit sich bringt.

In der Politik fühlen Sie sich am richtigen Platz. Auch wenn Sie diesen Platz künftig im nahen Osten, also in Stuttgart, einnehmen werden, wissen wir uns als Stadt bei Ihnen in guten Händen auf Ihrer neuen politischen Ebene, eben im Landtag. Für diese herausfordernde Aufgabe wünsche ich Ihnen, wünschen wir Ihnen alle, Durchhaltevermögen, Freude und Erfolg. Ich gehe davon aus, den Kontakt werden wir nicht verlieren, denn Sie sind nun eine ganz wichtige Ansprechpartnerin für die Karlsruher Sache in Stuttgart. Dass Sie auch an der Verhandlungskommission zur Kommunalpolitik teilgenommen haben zeigt ja, dass Sie mit Ihrer Kompetenz in Stuttgart als solche wahrgenommen und eingebunden werden. An Aufgaben, die es da gemeinsam anzugehen gilt, mangelt es wahrlich nicht.

Ich danke Ihnen also und darf dir herzlich danken, für Ihr/dein Wirken im Karlsruher Gemeinderat, als Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion der Grünen und darf mich vor allem auch ganz besonders bedanken für die vertrauensvolle, konstruktive und vor allem immer faire Zusammenarbeit. Als kleine Anerkennung darf ich Ihnen/dir ein kleines Präsent überreichen. Ich darf Ihnen, ich darf dir, auch im Namen aller wünschen, dass Sie immer die nötigen Nerven und die Kraft aufbringen für das neue Amt. Dass Sie Karlsruhe nicht vergessen, ist selbstredend, und dass wir von daher auch weiter als Stadt Karlsruhe, als Gemeinderat, mit Ihnen intensiv zusammenarbeiten können. Zunächst mal herzlichen Dank und große Anerkennung.

(Beifall; **der Vorsitzende** tritt nach vorne und überreicht Stadträtin Lisbach einen Ackermann-Teller und einen Blumenstrauß.)

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
12. Mai 2015